


PFARRE SANDLEITEN

Sandleiteng.53, 1160 Wien,
Tel.: 486 22 79, Fax: 486 50 22
HL.MESSEN: Di, Mi, Fr 18:00, Do 8:00
Sa (VA) 18:00, So 9:30
E-mail: pfarrkanzlei@pfarre.sandleiten.at
Homepage: www.pfarre.sandleiten.at

DEZEMBER 2002

- So. 1.12. 1. Adventsonntag
Ev.: Mk 13,24-37 Seid wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Herr kommt!
9.30 Hl. Messe mit Kommunion unter beiderlei Gestalten
10.30-12.00 **Adventmarkt** und Buchausstellung
- Di. 3.12. 15.00 Seniorenklub
- Mi. 4.12. 6.00 **Rorate** - anschließend Frühstück (Abendmesse entfällt)
- Fr. 6.12. 19.00 Bibelstunde zum Sonntagsevangelium
- So. 8.12. Hochfest der Erwählung Mariens (Maria Empfängnis)
2. Adventsonntag
Ev.: Lk 1, 26-38 Sei begrüßt du Begnadete, der Herr ist mit dir!
9.30 Chormesse
- Di. 10.12. 19.00 Pfarrgemeinderatssitzung
- Mi. 11.12. 6.00 **Rorate** - anschließend Frühstück (Abendmesse entfällt)
- So. 15.12. 3. Adventsonntag - **Sammlung „Bruder in Not“**
Ev.: Joh 1, 6-8.19-28 Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt
9.30 Rhythmische Messe mit **Orgelweihe** (nachher Empfang im Pfarrsaal)
16.00 **Adventfeier** im Pfarrsaal
- Di. 17.12. 14.30 Seniorenmesse - anschließend Geburtstagsfeier (Abendmesse entfällt)
- Mi. 18.12. 6.00 **Rorate** - anschließend Frühstück (Abendmesse entfällt)
- Fr. 20.12. 18.00 **Totenfeier** für die Verstorbenen des Monats
- So. 22.12. 4. Adventsonntag
Ev.: Lk 1, 26-38 Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären
9.30 Kindermesse
- Di. 24.12. **Heiliger Abend**
15.00 Kinder kommen zur Krippe
22.00 Christmette - anschließend Agape im Pfarrsaal
- Mi. 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn
Ev.: Lk 2, 1-14 Heute ist euch der Retter geboren
9.30 **Hochamt**
- Do. 26.12. Fest des Hl. Stephanus
Ev.: Mt 10, 17-22 Der Geist eures Vaters wird durch euch reden
9.30 Heilige Messe
- So. 29.12. Fest der Heiligen Familie
Ev.: Lk 2, 22-40 Das Kind wuchs heran; Gott erfüllte es mit Weisheit
9.30 Hl. Messe (Gotteslob)
- Di. 31.12. Silvester
18.00 Jahresschlussgottesdienst



Friede den Menschen, die guten Willens sind

Das Weihnachtsfest, auf das wir uns in diesen Wochen des Advent vorbereiten, wird auch „**Fest des Friedens**“ genannt. Als Christen glauben wir, dass das Kind im Stall von Bethlehem der vom Propheten Jesaja verheissene Friedensfürst ist.

Das Weihnachtsevangelium berichtet vom Gesang der Engel auf den Feldern von Bethlehem, die den Frieden auf Erden ankündigen. Aber soweit wir sehen können ist kein Friede auf Erden.

Wo aber bleibt dieser Friede, den zwar so viele wünschen, und der doch so fern ist - sei es auf den Feldern um Bethlehem, und an so manchen anderen Orten dieser Welt? Den weltweiten Frieden werden die Menschen, trotz aller Bemühungen, aus eigener Kraft nie erreichen. Das ist ein paradiesischer Zustand, den der Friedensfürst Jesus Christus wohl erst bei seiner Wiederkunft am Ende der Zeit herstellen wird. Was wir aber jetzt schon haben können, ist ein innerer Friede, der den Menschen, „die guten Willens sind“ zugesagt ist. Wir sollen die Sehnsucht nach dem Frieden wachhalten und immer wieder im Gebet vor Gott tragen.

Allerdings gilt es sein Friedensgeschenk auch richtig anzunehmen. Denn der Friede beginnt nicht „oben“ bei den Präsidenten und Verteidigungsministern. Der Friede beginnt im Kleinen, im alltäglichen Umgang in der Familie, mit den Nachbarn und Arbeitskollegen. Und da braucht es den guten Willen von dem die Weihnachtsengel singen. Dazu gehört ein Denken, das im anderen vor allem das Gute sieht und nicht zuerst das Böse vermutet. Es braucht Vertrauen, Geduld und Verständnis für die Fehler und Schwächen der anderen. Es braucht den Mut, zu vergeben und nachzugeben und auch die eigenen Fehler wahrzunehmen und einzugestehen.

Wenn wir mit solchem guten Willen einander begegnen und von Herzen den Frieden wünschen, kann das Weihnachtsfest zumindest in unserer nächsten Umgebung ein Fest des Friedens werden.

So wünsche ich uns allen, dass die Weihnachtsengel, denen wir in diesen Wochen immer wieder begegnen, uns an diesen Friedensauftrag erinnern und den „guten Willen“ immer neu wecken, so dass der Weg durch den Advent für uns alle ein Weg des Friedens wird!

Pfarrer